

**Nr. 22/2015**  
**vom 23. Oktober 2015**

Pharma in NRW

Seite 1/2

## **Digitalisierung als Jungbrunnen?!**

Berlin (vfa). Die Pharmaindustrie in Nordrhein-Westfalen ist auch 2014 auf Wachstumskurs geblieben: 12.000 Beschäftigte (plus 1,5 %) erwirtschafteten einen Umsatz von 5,6 Milliarden Euro (plus 12 %). Im ersten Halbjahr 2015 wuchs die Beschäftigung nach Berechnungen des Institutes der Deutschen Wirtschaft in Köln sogar noch kräftiger, nämlich um 2,4 %.

Dazu sagt vfa-Hauptgeschäftsführerin Birgit Fischer: „Nordrhein-Westfalen ist ein Traditionsstandort der Pharmaindustrie und bleibt auf solidem Wachstumskurs. Vom aktuellen Trend der Digitalisierung im Gesundheitswesen kann der Westen besonders profitieren und zu einer Modellregion werden. Seine Trümpfe:

- NRW hat viele Menschen in verschiedenen Lebensräumen (Stadt/Land): Belastbare Daten / Gute Versorgungsanalysen
- Die Telematik-Projekte, die das Land fördert, umfassen das ganze Spektrum der ambulanten und stationären Versorgung
- Dichtes Versorgungs-, Wissenschafts- und Forschungsnetz
- Starke Pharma-, Biotechnologie- und Medizintechnikbranche vor Ort.“

Fischer ist überzeugt: „Die Digitalisierung im Gesundheitswesen kann zum Jungbrunnen für Wirtschaftsunternehmen und Gesundheitssystem in Nordrhein-Westfalen werden. Dieser Modernisierungsschub wird unter dem Strich mehr Beschäftigte und bessere Therapien bringen.“

### **Rückfragen an:**

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
Telefax 030 20604-209  
j.stemmler@vfa.de

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
Telefax 030 206 04-222  
www.vfa.de

Dr. Iris Zemzoum, Vorsitzende der Geschäftsführung Janssen Deutschland, spricht aus der Praxis eines forschenden Pharma-Unternehmens: „Wir bei Janssen sehen NRW als 'Brennzelle' Deutschlands. Unser Land hat mit seiner leistungsstarken Hochschullandschaft, renommierten Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen die besten Voraussetzungen, Impulse für die gesamte Gesundheitsbranche zu setzen.“

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 22/2015  
vom 23. Oktober 2015

„Wir sind davon überzeugt, dass Forschung und Entwicklung am besten durch enge Zusammenarbeit und Bündelung von Kompetenzen funktionieren. Wir können heute bereits rund die Hälfte unserer Innovationen gemeinsam mit Experten aus anderen Bereichen umsetzen. E-Health bietet viele Chancen, um den Therapieerfolg zu unterstützen und die Lebensqualität von Patienten nachhaltig zu verbessern. Für uns ist entscheidend, dass der Patient profitiert und wir dazu beitragen, dass seine Lebensqualität steigt,“ so Zemzoum weiter.

Digitale Standortkarte NRW:

[www.vfa.de/standortkarte/?lat=51.5&lng=7.5&zoom=9](http://www.vfa.de/standortkarte/?lat=51.5&lng=7.5&zoom=9)

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 46 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 76.000 Mitarbeiter. Mehr als 16.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*